

Gratis Frühstück für Wiens Radfahrende zum Auftakt von „Wien radelt zur Arbeit“

Utl.: Mobilitätsagentur Wien und Radlobby laden die Wienerinnen und Wiener ein, ihren Arbeitsweg mit dem Rad zurück zu legen.

Wien, 07.04.2016. Mit einem „g’schmackigen“ Auftakt startete heute die Aktion „Wien radelt zur Arbeit“. Beim Radfrühstück vor der Oper verteilten die Radlobby Wien, AK-Expertin Judith Wittrich und Radverkehrsbeauftragter Martin Blum Frühstückssackerl an Radfahrerinnen und Radfahrer auf ihrem Weg zur Arbeit.

„Radelt zur Arbeit“ ist die österreichweite Motivations-Aktion für mehr Radfahren am Arbeitsweg. Ab sofort ist die Anmeldung möglich. Teilnehmende können im Aktionsmonat Mai zahlreiche Preise wie Erlebnis-Ausflüge, Fahrräder und Fahrradaccessoires gewinnen. Auch in diesem Jahr unterstützt die Stadt Wien die Aktion.

Wiens Radverkehrsbeauftragter Martin Blum: „Ich lade die Wienerinnen und Wiener ein, an der Aktion teilzunehmen und mit dem Rad in die Arbeit zu fahren. Wer mit dem Rad seine beruflichen Wege zurücklegt, ist in Wien meist schnell am Ziel, der Kreislauf wird in Schwung gebracht und es ist gut für die Gesundheit. Gerade bei sitzender Büroarbeit kann das ein guter Ausgleich sein.“

Vorteile für die Stadt

Wer den Weg in die Arbeit mit dem Rad zurücklegt tut nicht nur seiner persönlichen Gesundheit etwas Gutes. Die Vorteile für Wien sind ebenso vielfältig: Radfahren führt zu weniger Lärm, zu weniger Stau und zu weniger Abgasen in der Stadt.

Sieben von zehn Wienerinnen und Wiener haben einen Arbeitsweg, der kürzer als zehn Kilometer ist. Mit dem Fahrrad braucht man für diese Strecke, bei gemüthlicher Fahrweise (15 km/h) etwa 28 Minuten. Und das ganze ohne Stau, Parkplatzsuche oder volle U-Bahnen.

Vorteile für Unternehmen: Produktivität steigt

Wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen ihren Arbeitsweg mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurücklegen, bringt das messbare, positive Effekte für die Umwelt und die Gesundheit. Studien aus Österreich und der EU haben gezeigt, dass Mitarbeitende, die regelmäßig mit dem Rad zur Arbeit fahren, durchschnittlich 1,3 Tage Krankenstandstage im Jahr weniger benötigen. Daraus ergeben sich für Unternehmen auch finanzielle Vorteile. Die Klimaschutzinitiative „klimaaktiv mobil“ des BMLFUW geht davon aus, dass 100.000 Radpendlerinnen und Radpendler den österreichischen Betrieben rund 13 Millionen Euro an Kosten für Krankenstandstage einsparen.

Die Anmeldung zur Aktion „Österreich Radelt Zur Arbeit 2016“ ist ab sofort möglich:

www.radeltzurarbeit.at

Rückfragehinweis:

Kathrin Ivancsits, MA

Mobilitätsagentur Wien GesmbH

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

kathrin.ivancsits@mobilitaetsagentur.at

Tel: 01/4000 49 908, Mobil: 0676/811849908